Trudi Theiler : sozial und politisch engagiert

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **89 (2018)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trudi Theiler

Sozial und politisch engagiert

Mitte Mai galt es von einer Mitbürgerin Abschied zu nehmen, welche ihr langes Leben lang couragiert und engagiert für die Sache der Frauen und bedürftige Mitmenschen eintrat. Trudi Theiler ist am 7. Mai 2017 im Kantonsspital Aarau im 91. Lebensjahr verstorben. Am 9. Dezember 1926 als erstes von drei Kindern von Jakob und Gertrud Hausmann-Keller in Schafisheim in einer einfachen Arbeiterfamilie aufgewachsen, hat sie die schweren 20er bis 40er Jahre miterlebt, was sie ein Leben lang prägte. Nebst der Anstellung des Vaters als Schmied/Schlosser in der Hero betrieb die Mutter zur Selbstversorgung einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb mit Baumgarten, Hühnern, Schweinen und Kühen. In jeder freien Minute wurde auf dem Feld und im Stall gearbeitet, erinnerte sich Trudi Theiler, und die Haltung ihrer Eltern bezüglich Wille und Leistung hatten starken Einfluss auf ihre spätere Einstellung. Nach der Bezirksschule absolvierte sie eine Lehre als Damenschneiderin in Aarau und übte den Beruf im Welschland, später in Aarau aus.

Wieder zurück in Schafisheim, lernte sie hier an einem Turnerabend, wo sie die Vorstellungen live am Klavier begleitete, Hans Theiler kennen, ein Student. Sie heirateten 1952 und der Jurist machte sich in Lenzburg als Fürsprecher selbstständig und begann, sich politisch zu engagieren. 1957 konnte die unterdessen angewachsene Familie ein Haus mit grossem Garten an der Neumattstrasse beziehen. 1954 kam Eva zur Welt, 1956 Martin, 1958 Stephan und 1961 Christoph. Den Eltern war es sehr wichtig, sie zu toleranten und weltoffenen Persönlichkeiten zu erziehen und das Haus zu einem Ort der Begegnung zu machen. Gemeinsame Familienferien festigten den Zusammenhalt, und beinahe 40 Jahre lang waren Theilers Dauermieter einer Wohnung in St. Niklaus.

Obwohl Trudi Theiler im Haushalt mehr als genug zu tun hatte, bildete sie sich weiter, um ihrem Gatten, der unter anderem als Lenzburger Stadtammann und Grossrat amtierte, eine ebenbürtige Gesprächspartnerin und Gesellschafterin zu sein. Politisch wurde sie selber aktiv und übernahm ab 1959 für über 30 Jahre das Präsidium der Sozialdemokratischen Frauengruppe. Vor allem der Kampf um das Frauenstimmrecht und die Förderung der Stellung der Frau im Allgemeinen war Trudi Theilers grosses Anliegen. Zudem engagierte sie sich in der Städtischen Hauswirtschaftskommission, im VELB-Vorstand und in der Volkshochschule. Sie unterstützte ferner zahlreiche gemeinnützige, soziale und kulturelle Organisationen.

Viel Freude erlebte Trudi Theiler mit ihren Grosskindern Simone, Roger, Kenji, Yuji, Lara, Fabio und Elisa und durfte zu guter Letzt noch stolze Urgrossmutter von Amélie und Sophia werden. Nach dem Tod von Hans Theiler 2008 fasste sie den schweren Entscheid, sich vom eigenen Haus zu trennen und eine Mietwohnung ohne Garten zu beziehen.
Wenn auch eingeschränkt, konnte sie nach eigener Aussage einen sehr schönen Lebensabend geniessen, ohne grössere gesundheitliche Komplikationen und vor allem ohne Dienstleistungen eines Alters- und Pflegeheimes in Anspruch nehmen zu müssen. HH.